



Mag. Haris G. Janisch: Weil der Mensch zählt

Unter diesem Motto wurde am 31.1.2012 eine Veranstaltung der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister der Wirtschaftskammer Wien in Kooperation mit der PRO-GE, der ProduktionsGewerkschaft des ÖGBs, in der Siemenscity abgehalten. Ziel war es, die Bedeutung einer ganzheitlichen Gesundheitsvorsorge im Spannungsverhältnis von „**Verhältnisprävention und Verhaltensprävention**“ den ArbeitgeberInnen, wie auch den ArbeitnehmerInnen näher zu bringen. In den Grußworten von Fr. KommR Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, sowie vom Bundesminister für Gesundheit, Alois Stöger wurde die Bedeutung dieser Veranstaltung hervorgehoben und das gemeinsame Anliegen von PRO-GE und WKW besonders gewürdigt.

Mit weiteren Begrüßungsworten vermittelte einerseits Nationalratsabgeordneter **Franz Riepl**, stellvertretender Bundesvorsitzender der **PRO-GE**, seine Hoffnung, dass Arbeitgeber im Sinne der **Verhältnisprävention** in die Gesundheit von ArbeitnehmerInnen investieren. Andererseits betonte **WKW Fachgruppenobmann KommR Gerhard Flenreiss** die persönliche Verantwortung jedes Arbeitnehmers - wie auch des Arbeitgebers - für einen gesunden Lebensstil, im Sinne einer **individuellen Verhaltensprävention**. In seiner Funktion als für die **gewerblichen Lebens- und Sozialberater** zuständiger Fachgruppenobmann verwies KommR Flenreiss auf die Bedeutung dieser Berufsgruppe für eine ganzheitliche Gesundheitsprävention, sowohl innerhalb von **beruflichen** wie auch **privaten Lebensrollen**.

Die Ärztin **Dr. Hallström** und die Sportwissenschaftlerin **Mag. Strebl**, beide für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) innerhalb der AUVA verantwortlich, veranschaulichten in Ihren Vorträgen **krankheitsmachende Arbeitsbedingungen**, besonders im Zusammenhang mit dem aktiven und passiven Bewegungsapparat, also von Muskel- und Skeletterkrankungen

durch Über- und Fehlbelastungen am Arbeitsplatz. Sie untermauerten mit Ihren Ausführungen die Bedeutung von gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen, damit ArbeitnehmerInnen länger gesund ihre Leistung für einen Betrieb erbringen können. Der psychosoziale Berater und Sportwissenschaftler **Mag. Janisch**, Berufsgruppensprecher der Wiener Lebens- und SozialberaterInnen und seine Vorgängerin **Marietheres Frauendorfer**, ebenfalls psychosoziale Beraterin, erörterten in Ihrer gemeinsamen Präsentation die gesundheitsförderlichen Angebote der **gewerblichen Lebens – und Sozialberatung** bestehend aus **psychosozialer Beratung**, **ernährungswissenschaftlicher Beratung** sowie **sportwissenschaftlicher Beratung**. Im Detail führten beide Referenten aus, welche Vorteile Unternehmen erlangen, wenn Sie Lebens – und SozialberaterInnen in das Herzstück der betrieblichen Gesundheitsförderung – der Verhaltensprävention für ein **persönliches Lebensrollenmanagement** – einbinden. Zudem wurde das **Qualitätsmarkenzeichen** der Berufsgruppe – **IMPULSPRO** – präsentiert, das für die **gewerberechtliche Befugnis** wie auch für die **fachliche Kompetenz** steht!

Das Rahmenprogramm umfasste neben einer gesunden Verpflegung auch einen Kabarettbeitrag von **Bernhard Ludwig**. Damit konnten die Besucher Glücksmomente durch Humor verbunden mit gutem Essen erleben. Insgesamt 9 RepräsentantInnen der Berufsgruppe Lebens – und Sozialberatung vermittelten dem Publikum mit ihren Informationsständen anschaulich, wie individuelle Firmen-Angebote zur Kultivierung einer neuen Firmenkultur und eines gesünderen Lebensstils von Einzelpersonen in der Praxis funktionieren könnten. Am Ende waren sich alle Beteiligten der Veranstaltung einig, dass betriebliche Gesundheitsförderung nur unter folgendem Leitmotiv nachhaltig funktionieren kann:

„FAIR TREAT – Gesunde Unternehmens-Verhältnisse im Einklang mit gesunden Lebensgewohnheiten aller Menschen im Betrieb.“



VERNETZTE BGF-BEREICHE

